

Aktuelle Informationen zu den Bewegungen im Gebiet «Spitzer Stein»

Einschätzung vom 21. Februar 2020

Die Tachymeter- und GPS-Messungen zeigen weiterhin Trends mit gleichbleibenden bzw. leicht rückgängigen Bewegungsraten mit Geschwindigkeiten um die 0.5 cm pro Tag. **Die Gefahrenstufe 4a für Lockermaterial und Fels wird aufgrund der kurzen Reaktionszeit beibehalten.**

Neue Erkenntnisse werden auf der Website der Gemeinde (<https://www.gemeindekandersteg.ch/> > Spitzer Stein) laufend veröffentlicht. Nächste Informationen der Fachspezialisten erfolgen nach Bedarf resp. spätestens am Freitag, 13.3.2020.

Absperrungen

- Der Oeschiwald steht (inkl. VITA-Parcours) ohne Einschränkung zur Verfügung; dort wo der oberste Weg des VITA-Parcours die Zufahrt zum Oeschinensee quert, ist dieser abgesperrt und der Weg zurück in Richtung Dorf signalisiert.
- Als Verbindung zum Oeschinensee steht für Schneeschuhläufer der (steile) Wanderweg ab Talstation via Zilfuri über die «Huble» zur Verfügung (Abzweigungen sind signalisiert). Ob der Weg offen oder geschlossen ist, ist unter <https://www.kandersteg.ch/de/w/wintersportbericht> > Schneeschuh-Trails) ersichtlich.
- Der direkte Abstieg von der Doldenhornhütte zum Bärentritt/Oeschiwald ist gesperrt.
- **Die angeordneten Absperrungen sind aus Sicherheitsgründen zwingend zu befolgen.**

Bohrungen am Spitzten Stein

Inzwischen wurden die ersten beiden Bohrungen am Westgrat ausgeführt. Die Tiefe der beiden Bohrlöcher beträgt 40 bzw. 46 m. In dieser Tiefe wurde eine geologische Störschicht angetroffen, welche nicht durchbohrt werden konnte.

Das 1. Bohrloch wurde mit einer Temperaturmesskette sowie Wasserdruckgebern ausgestattet. Bei der 2. Bohrung wurde ein Inklinometerrohr zur Messung der Untergrunddeformationen eingebaut. Die Erstellung eines Bohrloches inkl. Einbau der Instrumente dauerte ca. 3 Tage. Die Messungen erfolgen automatisiert und auf der Datenplattform aufgezeichnet. Am 20.2.2020 wurden die witterungsbedingt unterbrochenen Arbeiten wiederaufgenommen.



Kredit für das Gefahrenmanagement am «Spitze Stei»

Für die Massnahmen des Risikomanagements durch die Gemeinde Kandersteg sowie für die Grundlagenbereitstellung der Abteilung Naturgefahren des Kantons Bern im Jahr 2020 hat der Regierungsrat einen Kredit von 1,07 Millionen Franken genehmigt. Die Massnahmen umfassen eine Überwachung zur Messung der Bewegungen in der Felsinstabilität, eine laufende Analyse und Festlegung der aktuellen Gefahrenstufe sowie geologische Untersuchungen.

Auskünfte

Für Auskünfte steht Frau Gemeinderätin Vreni Packmor zur Verfügung (Telefon: 033 675 10 08, E-Mail: verena.packmor@gemeindekandersteg.ch).